

Gefangbucharchiv der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in der Kirchenmusikschule Hannover

Die Gesangbuchsammlung des Landeskirchenamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers wurde in der Kirchenmusikschule der Landeskirche Hannovers, Hannover, Am Markte 4-5, neu aufgestellt. Sie trägt den Namen „Gesangbucharchiv der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers“, und sie ist mit der Bibliothek der Kirchenmusikschule der Ev.-luth. Landeskirche verbunden. Die Leitung liegt in den Händen des Direktors der Kirchenmusikschule Dr. Karl Ferdinand Müller.

Der Grundstock der Sammlung entstammt der Bibliothek des 1751 gegründeten Lehrerseminars am Hundemarkt und wurde nach dem zweiten Weltkrieg von der Pädagogischen Hochschule dem Landeskirchenamt gestiftet. Die Sammlung umfaßt zur Zeit 1600 Gesangbücher aus der Zeit von 1550 bis zur Gegenwart.

Ein Zentralkatalog, der zur Zeit von Dipl.-Bibl. Ruth Froriep bearbeitet wird, soll alle Gesangbuchsammlungen der Landeskirche und anderer niedersächsischer Bibliotheken umfassen. Eine große Anzahl von Jugend- und Schulgesangbüchern gibt der Sammlung ein besonderes Gepräge. Die Gesangbuchsammlung des Predigerseminars St. Michael in Hildesheim mit vierhundert wertvollen Exemplaren ist bereits aufgenommen. Das Gesangbucharchiv wird laufend ergänzt durch Privatspenden, Deposita und Leihgaben aus kirchlicher und privater Hand.

Das Archiv dient der Forschung und Lehre. Es steht im engen Kontakt mit der Zentralstelle für „Das Deutsche Kirchenlied“ in Kassel und Lüdenscheid, der „Deutschen Arbeitsgruppe des Internationalen Quellenlexikons der Musik“ in der Bayrischen Staatsbibliothek zu München und der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie“, deren Organ das Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie, herausgegeben von Konrad Ameln, Christhard Mahrenholz und Karl Ferdinand Müller, ist.